

George Stein,
Hand- und Sackuhrenmacher.
Macht hiermit seinen Freunden und einem weithin bekannten Publikum bekannt, daß er obiges Geschäft noch an seinem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, fünf Thüren oberhalb dem Eisenrohr der Herren Dres und Säger, fortbetreibt, allwo er beständig vorräthig hält eine Auswahl
Haus- und Sackuhren, Timpieces,
Briden, Röhren, Silberzeug, Violinfaiten und allerhand Spielzeuge.
Ausbesserungen werden auf die schnellste Art und zu den billigsten Preisen versehen.
Schnell sind bei ihm Brillen für Dresden zu haben, Bänder- Uhren zu unterschiedlichen Preisen.
Danke für gemessene Kundenschaft, hofft er auf eine Fortdauer derselben.
George Stein.
Allentau, October 28. nq-3M

Jonas Kuhn,
Kutschmacher in Allentau.
betreibt noch immer sein Geschäft auf der südlichen Seite der Hamilton Straße, oberhalb Hagenbuch's Wirthshaus, und Bier's Waaren-Haus gegenüber, in Allentau; allwo er immer auf Hand hält, und auf Bestellung verfertigt wird
Kutschen, Kaffees, Buggies, Dearborn's, Sulties, u. s. w.
Er hält immerfort gute Arbeitseute und alle Fuhrwerke werden unter seiner Aufsicht aus den besten Materialien gemacht, und folglich kann er für seine Arbeit gut stehen.
Ausbesserungen an alten Fuhrwerken werden auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Preisen versorgt.
Er ist dankbar für gemessene Kundenschaft, und hofft durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte, und billige Preise, seinen Theil der Gunst des Publikums fernerhin zu erhalten.
Er ist entschlossen zu den allerniedrigsten Preisen für baars Geld zu verkaufen.
März 3, nq-6M

**Neues Hausgerath
Waaren-Lager.**
Der Unterschriebene bedient sich dieser Gelegenheit, seinen Freunden und dem Publikum überhaupt, anzuzeigen, daß er das Cabinetmacher Geschäft in allen begebenen verschiedenen Zweigen, in der Stadt Bethlehem, am Ecke der Haupt und Broad Straßen, am dem Plage welcher früher von Joseph Leibert und Sohn bewohnt war, und nächste Thüre zu Herrn. Franz Erwin's Leber Stroh, angefangen hat; allwo er immer Hausgerath, von jeder Benennung, auf Hand halten, und auf Bestellung verfertigt wird.
Haus-Anstreichen und Schildmahlerei
wird von ihm auf die niedrigste und beste Weise, und zu billigen Preisen, versorgt. Er schneidet sich durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte, einen Theil der Gunst des Publikums zu erhalten.
Reuben D. Luchban.
Bethlehem, März 3, 1841. *—3M

Henry Minck,
Kutschmacher in Allentau.
betreibt noch immer sein Geschäft in der Hamiltonstraße, Hagenbuch's Wirthshaus gegenüber, wo er immer zu verkaufen hat und auf Bestellung macht
Kutschen, Kaffees, Buggies, Dearborn's, Sulties, u. s. w.
Er hält immerfort gute Arbeitseute und da alle seine Fuhrwerke unter seiner unmittelbaren Aufsicht aus guten Materialien gemacht werden, so kann er für seine Arbeit gut stehen.
Ausbesserungen alter Fuhrwerke werden schnell und billig besorgt werden.
Seinen alten Freunden und Gönnern dankt er für die ihm zu Theil gemessene freundschaftliche Aufmunterung und ladet das Publikum zum geneigten Zuspruch ein.
Er ist gefonnen zu den niedrigsten Preisen für baars Geld zu verkaufen.
Allentau, Februar 24. nq-6M

Neuer Stroh.
B. W. Landes hat hiermit den Einwohnern von Allentau und dessen Umgegend seinen aufrichtigen Dank ab, für die bis hierher gemessene Kundenschaft, und zeigt zugleich einem geehrten Publikum an, daß er mit Edward Wertz in Gesellschaft getreten ist, und daß sie einen neuen Stroh geffnet haben, etliche Thüren unterhalb Peter Neubard's Eisenrohr und die nächste Thüre zur Druckerei des Lecha Patrioten, in der Hamilton Straße; allwo sie ein allgemeines Assortiment von **Trockenen, Queens- und Glas-Waaren, Groccereien u. s. w.**
auf Hand haben, welche sie für baars Geld oder Landes-Produkten, an den allerniedrigsten Philadelphia Preisen zu verkaufen willens sind.
B. W. Landes,
Edward Wertz.
Allentau, April 7, 1841.

Nachricht
wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Wagoner, sein, legthim von der Stadt Allentau ange stellt worden ist. Alle diejenigen, welche daher noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit benachrichtigt innerhalb sechs Wochen von diesem Datum an, an Unterschriebenen abzuhelfen. Solche welche noch Ausbesserungen haben, beselben gleichfalls ihre Rechnungen wohlbekannt bis zum obigen Datum einzureichen, damit alles in Achtung gebracht werden kann.
David Knaus, Adm'or.
nq-4M

Sehet hier!
Bargains! Bargains!!
Hausrath zu verkaufen an herabgesetzten Preisen.
Da der Unterschriebene gefonnen ist seinen Stock von neuem und dauerhaft verfertigen Hausrath zu verkaufen, so bietet er zu ganz herabgesetzten Preisen, für baars Geld, folgende Artikel zum Verkauf an, nämlich: Moehagony und Kirichen Bureau, Seid-Board's, Secretairs, alle Sorten Tisch, Schränke, Bettstellen mit hohen und niedern Pfosten, und eine Anzahl andere, in sein Fach einschlagende Artikel. Desgleichen auch Venetian Vorhänge von allen Farben und Größen.
John H. Rice.
Nächste Thüre zu Vorhecks Fur-Manufaktur in der Broad Straße.
Bethlehem, März 17, nq-6M

Nachricht,
wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Administrator von der Hinterlassenschaft seines verstorbenen Vaters George Helfrich, legthim von Süd-Weithall Tauschisch, Lecha Caunty angestellt worden ist. Alle, welche noch auf irgend eine Art an die Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert innerhalb drei Monaten abzuhelfen—und Solche, welche noch rechtmässige Forderungen an dieselbe haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb benannter Zeit, wohlbekannt einzuhandeln.
Reuben Helfrich.
Süd-Weithall, März 17, 6M-nq

Volks-Schulen.
Harrisburg, den 25ten Februar.
An die Commissioners von Lecha Caunty.
Meine Herren—Nächstehende Angabe wird für den Unterricht der Directoren der Volksschulen gemacht, in Gemässheit des 10. Abschnitts des Schul-Gesetzes, passirt den 15ten Juny, 1836. Das newliche Gesetz erheischt, daß die Caunty-Commissioners dieselbe dreimal in einem oder mehrere Zeitungsblätter im Caunty publiciren.
Ich bin achtungsvoll der Ihrige,
Franz N. Schunk,
Oberaufseher der Volksschulen.

An die Directoren der Volksschulen in Lecha Caunty.
Meine Herren—Folgende Angabe geschieht dem in 1836 passirten Schul-Gesetz gemäß,
Achtungsvoll der Ihrige,
Franz N. Schunk,
Oberaufseher der Volksschulen.
Harrisburg, den 25ten Februar, 1841.
Der Zarbelaus, welcher in jedem Distrikt gelegt werden muß, um denselben zu seinem Antheil an der Staats-Verwilligung zu berechnen, beträgt eine Summe, welche wenigstens 60 Cents für jeden taxbaren Einwohner des Distrikt gleich kommt, der letzten dreijährigen Zahlung gemäß, welche im Frühjahr 1839 gemacht wurde. Eine Liste der Taxpflichtigen in jedem Distrikt ist hier beigefügt.
Distrikte, welche bereits das Volksschulensystem angenommen, und ihren Antheil der Verwilligung für frühere Jahre empfangen haben, werden, nach Legung des gehörigen Zarbelaus, unter den bestehenden Gesetzen berechtigt sein für das Schuljahr 1842, welches am ersten Montag im nächsten Juny beginnt, ein Thaler für jeden taxbaren Einwohner zu erhalten.
Distrikte, welche keinen Theil der Verwilligung früher Jahre erhalten haben, aber welche das System, bei der jährlichen Wahl im nächsten März, für das erste mal annehmen, und den gehörigen Zarbelaus legen, werden unter bestehenden Gesetzen 4 Thaler und 40 Cents für jeden Taxbaren im Distrikt in 1835, und 3 Thaler für jeden Taxbaren in 1839, der beigefügten Liste gemäß, erhalten. Diese Summen werden, in Folge eines am 15ten April, 1840, passirten Beschlusses, in der Staats-Schatzkammer für den Gebrauch von nichtannehmenden Distrikt bis zum 1. November, 1841, verbleiben, und nicht länger Anzahl der Taxbaren Einwohner in den unterschiedlichen Schuldistrikten des Caunties, nach der Zählung von 1835 und 1839.

	1835.	1839.
Allentau	455	604
Hanover	258	300
Heidelberg	508	538
Lewhill	176	194
Lynn	375	399
Ober-Macungie	344	425
Unter-Macungie	445	515
Ober-Wilsford	643	835
Northampton	45	129
Salzburg	339	406
Ober-Saucona	597	555
Weißburg	300	400
Nord-Weithall	451	567
Süd-Weithall	438	493

Zusolge dem Gesetz machen wir obiges bekannt.
Henry Leh,
Philip Verjon,
Timothy Weiss.
Commissioners von Lecha Caunty.
März 24, nq-3M

Werden verlangt.
Zwei Lehrlinge, die das Gerber- und Leder-Verzeiger Handwerk zu erlernen wünschen, die zwischen dem Alter von 15 und 17 Jahren sind, werden sogleich bei den Unterschriebenen in der Stadt Bethlehem verlangt. Sie können auf vorthelhafteste Bedingungen rechnen wenn sie sich sogleich melden.
Joseph Leibert und Sohn.
Bethlehem, März 10, *—3M

Neue Tausscheine.
Eine ganz neue und schöne Art Geburts- und Tausscheine sind sordern verfertigt worden, und gemachte und ungemachte Exemplare sind in der Druckerei dieser Zeitung, beim Einschick, Dubud und Haubert, zu einem billigen Preis zu haben. Kränze und andere Säulen damit versehen werden.
Der J. H. Vulte.
Den 5ten Mai, nq-3M

Kleider-Stoht.
Der Unterschriebene hat in seinem Kleider-Stoht in der Hamilton-Straße, gegenüber D o a s' Husstohr, ein vollständiges Assortiment von feinen
Lichern und Cassinere's
aller Arten und ein vollständiges Assortiment von
Sommer-Güter,
aus denen er alle Arten Kleidungsstücke auf Bestellung zu machen bereit ist; und da er immer gute Arbeiter hält, so kann er alle Bestellungen gut und auf das schnellste befordern; wie auch einen großen Vorrath von
Fertigen Kleidungsstücken,
Sommerroct zu \$3 00
do. — 6 00
do. — 9 00
Wänse — 1 37
do. — 2 00
Hosen — 1 31
do. — 2 50
do. — 5 00
Westen — 1 25
do. — 3 25

Die obigen Kleidungsstücke sind unter seiner Aufsicht gemacht worden und er ist willens, sie ohne weiteres Lob für sich selbst reden zu lassen.
Auch hat er einen Vorrath von Stoffs, Hemden, und Hemden zu verkaufen.
Er hat sogleich die Neuporfer und Philadelphia's n e s empfangen und diejenigen, welche dafür unterschrieben haben, belieben solche abzuholen.
Tape-Work für Schneider sind immerfort bei ihm zu haben.
James Jameson.
Allentau, May 5. nq-13

Allentauer Fur- und Ruffia Hut-Fabrik.
in der Hamiltonstraße, gegenüber Jameson's Kleiderstohr.
Jacob D. Boas.
hat beständig auf Hand, ein ausgebehtes Assortiment von modigen Fur- und Ruffia Hüten,
von einer vorzüglichsten Qualität; auch hat er fürzlich in Neupork und Philadelphia ein großes Assortiment von Knapp ein eingekauft, worunter sich befinden:
Dter Kappen. Fur Seal. Nutte. Müsfrat. Coney, so wie auch alle Arten Tuch-Kappen für Männer und Knaben.
Diese Kappen sind von einer guten Qualität und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Kausleute und Andere, die beim Großen kaufen, werden es zu ihrem Vortheil finden, bei ihm anzukufen und für sich selbst zu urtheilen.
Hutmacher im Lande werden unter den billigsten Bedingungen mit jeder Art Pelzen Trimmings, u. s. w. versehen.
Jacob D. Boas.
Allentau, October 21. nq-6M

Bekanntmachung.
Der Unterschriebene bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt, anzuzeigen, daß er das Schneiders-Geschäft noch immer an demselben Ort, wo es ehemals von Colver und Zöllner betrieben wurde, in Biercypert, Lecha Caunty, fortbetreibt, allwo er alle, die ihn mit ihrer Kundschafft beehren werden, billig bedienen wird.
Er erhält immer die neuesten Moden von Philadelphia, verpricht so schöne Arbeit als sie sonstwo gemacht werden kann, und steht gut für alle seine Arbeit.
Cammuel Colver.
Ein Gesell, der sein Handwerk gut versteht, kann bei ihm auf lange Zeit Arbeit rechnen, wenn er sich sogleich meldet.
Hanover, März 10, *—3M

Dr. Heinrich Fischel,
wundärztlich- und mechanischer Zahn-
Arzt, in allen dessen Zweigen, erprobt sich dem Publikum in Allentau und deren Umgegend. Seine Wohnung ist gerade über dem Gasthause von John Groß in Allentau.
N. B. Dr. H. Fischel wird jeden vierten Montag und Dienstag in jedem Monat in Allentau bei Hrn. Faber anzutreffen sein.
Eine vortrefliche Zahn-Volitur, (Pflöte,) zum reinigen und erhalten der Zähne und den Gaimen.—Preis 50 Cents per Vottel.
Januar 6. nq-6M

Ernstliche Nachricht.
Alle diejenigen, welche an den Unterschriebenen noch Subscriptionsgeld für den "Lecha Patriot," "Vehigh Journal," oder für Bekannmachungen und Druckerarbeit schuldig sind, werden hiermit ernstlich ersucht zwischen jetzt und dem 15ten Septem ber nächsten, an ihn abzuhelfen. Solche welche diese Nachricht veräumen, können sich versichert halten daß sie eine n e r u b, im Namen des Staats nach dieser Zeit erhalten werden. Unterschriebener kann bis zum 1. Juny in der Druckerei gefunden werden, wo seine Bücher sind, und wo er bereit ist mit einem jeden abzurechnen. Da er sein Geschäft aufgegeben hat, so hofft er daß seine Kunden das Rückständige sobald wie möglich abtragen werden.
G. M. Sage.
Allentau, März 24. nq-6M

Legte Aufforderung.
Unterschriebener findet sich veranlaßt, alle die, welche noch gerechte Forderungen an ihn zu machen haben, hiemit nochmal öffentlich zu ersuchen, dieselben binnen drei Monaten bei David Schall, Esq. in Treveltaun, einzureichen, welcher überhaupt die Liquidation meiner Bücher übernommen hat.—Briefe an mich bitte ich zu Frankiren.
Cincinnati, den 10ten April, 1841.
Der J. H. Vulte.
Den 5ten Mai, nq-3M

William Frey,
Kutschmacher in Allentau.
Benachrichtiget seine Freunde und Kunden, so wie das Publikum überhaupt, daß er das Kutschmacher-Geschäft noch immer in allen theilen verschiedenen Zweigen an seinem alten Standplatz in der John Straße, in besagter Stadt betreibt, allwo er jederzeit bereit ist, auf die kürzeste Bestellungen, schön, gut und wohlthel zu verfertigen:
Kutschen, Coaches, Chaisen, Bolants, Silbernes, Buggies, Gigs, Sulties, Kazees, leichte Spazier-Wagen, jeder Art, Omnibusse, u. s. w.
Auch hat er jederzeit auf Hand, ein großes Assortiment von Stahl-Springs, welche alle gut und dauerhaft verfertigt sind. Da er immer von den besten und erfahrensten Arbeitseuten ange stellt hält, und seine Fuhrwerke und Springs unter seiner unmittelbaren Aufsicht aus den besten Materialien gemacht werden, so ist er immer willens zwei Jahre für seine Arbeit gut zu stehen.
Ausbesserungen alter Fuhrwerke werden schnell und billig besorgt werden—and er ist gefonnen seine Artifel, entweder für baars Geld oder gute Versicherung, wohlfeiler abzugeben, als sie irgend sonstwo gekauft werden können.
Er ist dankbar für bisherige reichliche Unterstützung, und hofft durch pünktliche und billige Bedienung, dieselbe auch ferner mit grossem Zuwachs zu erhalten.
Allentau, April 14, nq-4M

Brigade-Befehle.
Die Capitane und befehlhabenden Offiziere von Compagnien, in der zweyten Brigade, siebenen Districts, Pennsylvan. Militz, werden ihre respectiven Compagnien, wohlthel ausgerüstet, so wie es das Gesetz erfordert, zur Parade versammeln, am 1ten Montag im Mai, wovon die Capitane ihren respectiven Compagnien geschwässige Nachricht geben werden, von Plätzen wo sie zu paraden haben.
Das 1ste Bataillon, Militz-Regiment, No. 128, befehligt von Colonel George Rier, am Montag den 10ten Mai, nächstens, in Sägersville, Heidelberg Tauschisch.
Das 2te Bataillon desselben Regiments, befehligt von Lieut. Colonel Jonas Haas, am Dienstag den 11ten Mai, in Lynnville.
Das 1ste Bataillon, Militz-Regiment, No. 82, befehligt von Colonel George Schilder, am Mittwoch den 12ten Mai in Fogelsville.
Das 2te Bataillon, Militz-Regiment, No. 68, befehligt von Lieut. Colonel John Asman am Donnerstag den 13ten Mai in Allentau.
Das 2te Bataillon, Militz-Regiment, No. 82, befehligt von Lieut. Colonel Harrison Miller, am Freitag den 14ten Mai in Willestert.
Das 1ste Bataillon, Militz-Regiment, No. 68, befehligt von Colonel Josiah Rhoads, am Samstag den 15ten Mai am Hause von John Asman, in Süd-Weithall.
Das 1ste Bataillon, Militz-Regiment, No. 154, befehligt von Colonel Herman B. Hillman, am Montag den 17ten Mai in Weisport.
Das 2te Bataillon, Freiwillige-Regiment, No. 144, befehligt von Lieut. Colonel A. B. Banclere, am Dienstag den 18ten Mai, in Leighton.
Das 1ste Bataillon, Freiwillige-Regiment, No. 105, befehligt von Colonel Geo. Smith, am Mittwoch den 19ten Mai am Hause von Joseph Funckler, in Heidelberg.
Das 2te Bataillon desselben Regiments, befehligt von Lieut. Colonel Harrison Miller am Samstag den 22ten Mai, in Willestert.
Das 2te Bataillon, Freiwillige-Regiment, No. 144, befehligt von Colonel William Frey am Freitag den 23ten Mai, am Hause von John Appel, in Solzburg.
Die Adjutanten und befehlhabenden Offiziere von Compagnien werden ersucht, ihre Return's an obengemeldeten Tagen an mich einzuhandeln.
Wm. Frey, Brig. Insp.
der 2ten Brig. 7ten Div. P. M.
April 14, nq-4M

Pease's
geläuterte Essenz von
Andorn oder Hoarhound Candy.
Verlagsrecht gesichert.
J. Pease und Sohn, indem sie ihre geläuterte Essenz von Andorn anempfehlen, welche so beruhigend gegen Husten, Verkältung, Heiserkeit, Engbrünstigkeit, schweres Athemschöpfen, Schmerz in der Seite und der Brust, Blutspeien, Schnupfen, Herzklappen, Tränen oder Wundtheit auf der Brust, Blauen Husten, Seitenstechen, schweres oder übermässiges Ausspieen und alle jene Krankheiten die zur Ausbreitung führen, durch welche Tausende aus dieser Welt fallen und in ein frühzeitiges Grab gestürzt werden, für Vernachlässigung was manche für eine einfache Verkältung halten—wollten ergeben anzeigen, daß sie täglich die aller erfreulichsten Nachrichten von denen wunderbaren Folgen von allen Theilen der Ver. Staaten empfangen. Sehr viele, die für unheilbar gehalten wurden und die fast alle Hoffnung verloren hatten, haben durch deren Gebrauch den größten Nutzen erfahren. Es kann ohne die geringste Gefahr genommen werden, und ist so angenehm, daß Kinder dies mit Begierde essen. Die Kurzen welche diese Zusammenfügung bereits bewirkt hat—den Ruf welchen es denzuzfolge unter Personen erlangt, die durch Erfahrung, im Grunde sind von dessen Wirkung zu urtheilen—die hohe Meinung, die Ärzte von dessen Eigenschaften haben, und die folgende Anempfehlung, die sie erhielt, spricht deutlich und unüberhoben von dem Nutzen und Erfolge dieser Medizin.
Der echte Artikel ist zu haben in der Patriot Druckerei.
Allentau, März 30, nq-3M

William J. Martin,
Benachrichtiget hiermit die Einwohner von Allentau und das Publikum überhaupt, daß er einen Pferde m e i e h s - S t a l l eröffnet hat, gerade hinterhalb der Reformirten Kirche in dieser Stadt, allwo jederzeit gemietht werden können:
Von den besten und sichersten Pferden,
zum Reiten oder Fahren, so wie auch jede Art ein- und zweispännige Fuhrwerke, u. s. w. Da er immer von den besten Kutschern hält, so können Personen die es wünschen, mit Sicherheit an irgend einen Ort gebracht werden. Auf Befehl werden Pferde und Fuhrwerke zu Personen an irgend einen Ort der Stadt gebracht; und überhaupte seine Mühe soll erspart werden in Erfüllung aller Befehle.
Seine Preise sind billig, und er hat durch pünktliche Bedienung auf reichliche Unterstützung.
April 21, nq—

Öeffentliche Bendu.
Montags den 17ten Mai, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause von Henry G u t h, jr., in Süd-Weithall, öffentlich verkauft werden:—Drei 4 Gäuls-Wagen mit Baddy, ein 2 Gäuls-Wagen, ein 1 Gäuls-Wagen, eine Mähre, Sulties, 5 Pferde, alle Sorten Pferde-Geschir, Milch-Kübe, Dähnen, Rinder, 18 Schweine, Pflüge und Äggen, und eine große Verschiedenheit von Hüms, Bauern-, und Küchen-Geräthschaften.
Die Bedinungen sollen am Verkaufstage bekannt gemacht werden von
Calomon Fogel,
John Blank,
Assignirte von Henry Guth, jr.
Den 25ten April, nq-4M

Daniel Stettler
Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er das
Blau Färben und Weben
noch immer an seinem alten Standplatz, ungefähr eine 1 Meile von Segersville und eine 2 Meile von Kern's Mühle fortbetreibt, allwo er das Carpet-Cabinet- und Tischler-Geschewen neben dem Blaufärben für die billigste Preise versorgen wird.
Er ist dankbar für gemessene Kundschafft, und hofft auf eine Fortdauer derselben,
Daniel Stettler.
April 14. *—3

**Das bekannte Pferd
Snap Dragon,**
wird dieses Jahr für
Mähren gehalten werden wie folgt, nämlich:
Vom 15ten April an
am Stalle von John
Demmler, in Allen Tauschisch, Northampton Caunty, wo er die erste Hälfte von neun Tagen stehen wird und die übrige Hälfte an Stalle des Unterschriebenen, in Nord-Weithall Tauschisch, Lecha Caunty; und auf diese Weise wird regelmäßig alle neun Tage während der Jahreszeit abgewechselt. Der Preis für die Versuchung eines Füllens ist 6 Thaler und für die Jahreszeit 4 Thaler. Wer eine Mähre verkauft, ehe man weiß, ob sie richtig ist oder nicht, muß die Versicherung bezahlen.
März 24, Jacob Schreiber. *—3M

Phöbe J. Schelly,
Fuß- und Bonnet-Macherin,
wobhaft bei Dr. Joel J. Schelly, in Hersford Tauschisch, Berks Caunty, ist bereit Bestellungen für jede Art von Fuß und Bonnet-Macherei, wie auch für alle Arten Bonnets anzunehmen, und dieselbe nach den neuesten Moden und an den billigsten Preisen zu verfertigen. Sie ist auch bereit andere Bonnet-Macherinnen wohlfeiler mit ungetrimmetem Stroh und Braud Bonnets zu versehen, als sie in Philadelphia billiger verkauft werden, indem sie dieselben selbst aus dem Stroh und Braud verfertigt.
Februar 3. *—3M

Privat Verkauf.
Der Unterschriebene wünscht einen prächtigen dreiräderigen Vier-Pferde-Wagen mit Baddy, und Geschir für 4 Pferde, welches beinahe neu ist, durch privat Handel zu verkaufen, oder auf ein oder mehrere gute Pferde zu verkaufen. Man melde sich an Ritter's Hotel, in Allentau.
März 3, Henry Ritter. nq-3M

Warning.
Da sich viele Leute unterziehen in dem Mühlbamm des Unterschriebenen in Süd-Weithall zu fischen, u. dadurch großen Schaden anrichten, so warnt er hiermit solche es in Zukunft unterlassen, indem er gefonnen ist die Landes-Gesetze gegen sie in Anspruch zu nehmen.
Alexander Knaus.
Süd-Weithall, März 17 nq-6.

Zu verkaufen.
Ein prächtiger Vier-Pferde Wagen mit einem neuen stark gemachten Baddy, ist durch privat Handel zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Druckerei des
Lecha Patriots. nq-6M
April 7, nq-6M
Gyps.
Der Unterschriebene bietet an seiner Mühle, in Süd-Weithall Tauschisch, 75 Tonnen Gyps zu Verkauf an. Man kann denselben nach Belieben, gemahlen oder in Steinen, erhalten.
Jacob Schank.
April 7, nq-3M